La Figlia invisibile. Ein Nachtrag zu S. 199, Heft V. JG. 1802 der Ephemeriden.

Die am angezeigten Orte gegebene Nachricht über die neapolitaniſche *Figlia invisibile* gewährte dem Leſer weiten SpielRaum, ſeinen Scharfſinn zur Erforſchung des geheimniſsvollen Mechanismus dieſes Automates zu üben. Folgende, dem Herausgeber dieſer ZeitSchrift von einem hohen Gönner und Schätzer der ſchönen Künſte und Wiſſenſchaften gefälligſt mitgetheilte *Aufklärung des Räthſels* wird daher jedem Neu- oder Wiſsbegierigen willkommen ſeyn.

Auszug aus einem Briefe von Neapel.

„La *Fanciulla invisibile* consiste in una Trombetta di „Latta, che risponde alla bocca di chi parla, con un „tubo, chi esce dalla Cassettina sospesa da quattro ca„tenelle al sufitto. Essa poi per un *velo colorato* ri„manda la domanda ad una porta *coperta da un parato „di carta, che finge muro*, di dove s'ascolta ciò che „si dice nel tubo, e per i buchi della quale con un tu„bo simile diretto alla trompa si dà la risposta, che viene „trasportata all' orecchio di quello che ha fatto il que„sito. La distanza della Cassetta dal muro finto è di „palmi 4 circa, onde l'effetto è quasi immediato.“

Man

Man muſs geſtehen, daſs dieſer Mechanismus nicht ſehr tief liegt, und kaum eine ſinnreiche Täuſchung genannt zu werden verdient. *)

5.

*) Weit vollkommener und bewunderungswürdiger iſt die von einem *unſerer* Mitbürger, Hrn. BuchHalter *J. N. Jähndl* zu München, erfundene ähnliche Maſchine, — ein der äuſseren Form nach ganz unbedeutendes Käſtchen von 13 Zoll ins Gevierte, woraus die Stimme der Unſichtbaren nach allen Höhen und Richtungen ſehr laut und vernehmlich hervorgeht, und wobey jede andere mechaniſche Vorrichtung der Umgebungen, welche zu Vermuthungen Anlaſs geben könnte, ſo ſehr entbehrlich iſt, daſs ſelbſt die StützLeiſten auf Verlangen weggenommen, und das Käſtchen von jedem Zuſchauer berührt und genau beſichtigt werden kann. Der kunſtgewandte Erfinder erbiethet ſich ſogar, ſeine, auch in die Geſtalt eines Kopfes umzuformende Maſchine ſo zu vervollkommnen, daſs ſie ringsum, in der Mitte, und auf dem Boden des Zimmers, auch auf dem Tiſche, Komod oder Ofen freygeſtellt, ſpräche; ferner daſs man ſie Arien ſingen oder auf Inſtrumenten ſpielen hörte; ja, was noch mehr iſt, daſs ſie, einer fremden Perſon mitten im Zimmer frey in die Hand gegeben, gleichfalls mit ihr ſprechen würde. Die vielfältig und immer unentgeldlich von Hrn. *Jähndl* abgelegten Proben ſeiner ſinnreichen Erfindung erhielten ſtäts den ungetheilteſten Beyfall; und die vor dem kurfürſtlichen Hofe von ihm angeſtellten Verſuche wurden von Sr. kurfürſtlichen Durchlaucht mit einer koſtbaren goldenen Doſe, zum Zeichen vollkommener höchſter Zufriedenheit, belohnt.